

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 16. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/016/2011)

am Donnerstag, 13.01.2011,

17:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 1, 1. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

21:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Gerlinde Meyer

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

ab 18:40 Uhr anwesend

Thomas Fehlisch

Karlheinz Hauser

Antje Kutzner

Sabine Maschke

Mitglied Liste DIE LINKE

Rica Gottwald

Beate Koltermann

Andreas Meißner

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Dudeck

Peter Heinze

Mitglied Liste SPD

Axel Kuhlmann

Mitglied Liste FDP

Torsten Hilbrich

Hans-Dieter Tarz

Mitglied Liste Freie Bürger

Norbert Rost

Mitglied Liste NPD

Andreas Klose

Stellvertretende Mitglieder

Sven Houska

Vertretung für Frau Hannelore Rollow

Schriftführer

Mandy Pretzsch

Abwesend:

Mitglied Liste SPD

Hannelore Rollow

Verwaltung:

Frau Dr. Engel

Stadtplanungsamt

Herr Mann

Stadtplanungsamt

Herr Kalbe

Straßen- und Tiefbauamt

Frau Göbel

Straßen- und Tiefbauamt

Herr Bauer

Straßen- und Tiefbauamt

Gäste:

Herr Seidel

Ing. büro Viaplan

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Besichtigung Bürgerhaus Rampische Straße 29
- 2 Informationen des Stadtplanungsamtes
- 2.1 Berichterstattung zur Umsetzung der Ergebnisse der "Dresdner Debatte" zur Nutzung des Neumarktes
- 2.2 Berichterstattung zum Planungsstand des Gewandhausgrundstückes
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 3.1 Rahmenplan Nr. 735.1 Dresden-Altstadt I, Südliche Pirnaische Vorstadt/Lingner-Park-Stadt **V0553/10
beratend**
- 3.2 Instandsetzung der Brücke Budapester Straße, Brückenzug C **V0823/10
beratend**
- 3.3 Grundhafte Erneuerung der Tiergartenstraße zwischen der Franz-Liszt-Straße und der Karcherallee sowie Neubau der Durchlässe des Kaitzbaches und des Kaitzbachabschlages am Knoten Oskarstraße **V0812/10
beratend**
- 4 Kontrolle der Niederschrift zur 15. Ortsbeiratssitzung am 09.12.2010
- 5 Informationen, Hinweise und Anfragen

öffentlich

Einleitung:

Frau Meyer, Vorsitzende, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates Altstadt, deren Stellvertreter sowie die anwesenden Gäste.

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind zunächst 16 von 17 Ortsbeiräten anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Sonstige Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Im Anschluss gratuliert die Vorsitzende Frau Koltermann recht herzlich zum Geburtstag.

1 Besichtigung Bürgerhaus Rampische Straße 29

Herr Kulke, Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V., führt die Ortsbeiräte durch dieses Gebäude, welches in den letzten Jahren rekonstruiert und im Oktober 2010 eingeweiht wurde. Er informiert zur Historie des Hauses sowie zur derzeitigen Nutzung durch Studenten sowie Gastprofessoren.

Die Ortsbeiräte danken Herrn Kulke für die Besichtigung und die interessanten Ausführungen.

2 Informationen des Stadtplanungsamtes

2.1 Berichterstattung zur Umsetzung der Ergebnisse der "Dresdner Debatte" zur Nutzung des Neumarktes

2.2 Berichterstattung zum Planungsstand des Gewandhausgrundstückes

Frau Dr. Engel, Stadtplanungsamt, berichtet zu den Ergebnissen der Dresdner Debatte und zum derzeitigen Planungsstand des Gewandhausgrundstückes.

Aufgrund der kontroversen Diskussionen über städtebauliche Entwicklungen und die Notwendigkeit von mehr Austausch über die üblichen Verfahren hinaus wurde ein Dialogverfahren durch das Stadtplanungsamt und das Büro Zebralog als Pilotprojekt durchgeführt. Das Konzept des Online-Dialoges auf www.dresdner-debatte.de zielte darauf ab, in einem Zeitraum von 4 Wochen Vorschläge zur Nutzung und Gestaltung des Neumarktes zu erhalten.

Dabei wurde insbesondere auf folgende Themenschwerpunkte eingegangen:

- Architektur und Gestaltung,
- Freizeit, Sport und Spiel,
- Gewerbe, Dienstleistungen, Handel.

Folgende Instrumente wurden dabei genutzt:

- Info-Box als Informations- und Austauschmöglichkeit am Ort des Geschehens,
- Internet mit der Möglichkeit, eigene Positionen, Kritik und Vorschläge einzubringen.

Ziele der Dresdner Debatte:

- Öffnung von Handlungsspielräumen und Abbau von Konfliktpotenzial,
- Verbesserung der Kommunikation in der Stadt zu relevanten Themen,
- Erreichen breiter Bevölkerungsgruppen,
- Vereinfachung und Bereicherung zukünftiger Planungsprozesse,
- Erhöhung der Transparenz politischer Entscheidungsprozesse,
- direkter Kontakt zwischen Verwaltung und Bürgerschaft,
- Neumarkt: Blick auf die Nutzungen richten.

Schlussfolgerungen für die Planung:

- Bestätigung des städtebaulich-gestalterischen Konzeptes,
- Neumarkt als Ort der Erinnerung und Identitätsbildung,
- Verbesserung der Freiraumgestaltung und Aufenthaltsqualität, insbesondere durch Begrünung und Schaffung von Sitzmöglichkeiten,
- temporäre Nutzungen z. B. durch wechselnde Bespielung.

Ausblick und weitere Schritte:

- Unterstützung bei Planung und Vermarktung,
- Kontinuierliche Diskussion: Themen setzen und stadtwweit diskutieren,
- Verstetigung und Fortführung, d. h. weitere Debatten zur Stadtentwicklung in Dresden.

Die Dokumentation der Auswertung wurde in einer Broschüre zusammengefasst, welche auch auf der genannten Internetseite heruntergeladen werden kann.

Planungsstand Gewandhausgrundstück:

Eine Aussage zum konkreten Planungsstand der Freifläche am Gewandhausareal sei noch nicht möglich. Der Auftrag aus dem Stadtratsbeschluss für die weitere Planung ist u. a. die Erkennbarkeit der historischen Baufluchten, die Einordnung von Elementen der Stadtmöblierung sowie die Integration einer Brunnenanlage oder einer Wasserfläche.

Derzeit wird im Stadtplanungsamt ein Bebauungsplan für das Quartier VI erarbeitet, welches im Frühjahr 2011 im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung dem Ortsbeirat vorgestellt wird. Weiterhin gibt es derzeit Gespräche zur Veräußerung des Grundstückes. Sofern es einen Investor gibt, wird auf einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan umgestellt.

Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Auf die Frage zur Notwendigkeit der Überarbeitung des städtebaulichen Konzeptes erwidert Frau Dr. Engel, dass es derzeit keinen großen Handlungsbedarf gibt. Die Nichtbebauung des Gewandhausareals habe zudem keine größeren Auswirkungen auf das angrenzende Grundstück.

Es wird nochmals betont, dass sich die weiteren Planungen stets am Umfeld orientieren sollen (z. B. Dachformen).

Der kritisierte lange Zeitraum der Entwicklung des Neumarktes sei insbesondere von den Investoren abhängig.

Es wird angeregt, die Dresdner Debatte auch für weitere Themen z. B. zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 durchzuführen. Frau Dr. Engel bestätigt, dass eine solche Debatte zum Thema „Verkehrsentwicklungsplan 2025“ bereits vom Stadtplanungsamt vorgesehen sei und voraussichtlich im Frühsommer als nächstes Projekt gestartet werde.

Die Einrichtung eines Biomarktes auf dem Neumarkt wird begrüßt.

Die Vorsitzende dankt Frau Dr. Engel für die Berichterstattung.

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

3.1 Rahmenplan Nr. 735.1 Dresden-Altstadt I, Südliche Pirnaische Vorstadt/Lingner-Park-Stadt

**V0553/10
beratend**

Herr Mann, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage vor.

Der Rahmenplan umfasst das Gebiet der südlichen Pirnaischen Vorstadt zwischen der Grunaer Straße im Norden, der Lennéstraße im Osten, der Bürgerwiese im Süden und der St. Pertersburger Straße im Westen. Die planerische Neubewertung der bestehenden Situation sowie die Evaluierung der vorhandenen Planungskonzepte erfolgte im Rahmen eines Werk-

stattverfahrens Ende 2008. Fünf Planungsbüros waren aufgefordert, unter Zugrundelegung der generellen Zielstellung des Planungsleitbildes Innenstadt 2008 neue Konzepte für das Gebiet zu erarbeiten. Im Ergebnis dieses Verfahrens wurde die Arbeit des Büros LOIDL durch die GutachterInnen zur Weiterführung empfohlen.

Die Ergebnisse des Werkstattverfahrens wurden in einer Broschüre dokumentiert.

Weitere Informationen können auf folgenden Internetseiten abgerufen werden:

http://www.dresden.de/de/08/01/wettbewerbe/workshops/werkstatt_robotron.php

http://www.dresden.de/media/pdf/stadtplanung/Broschuere_Robotron.pdf

Basierend auf den Ergebnissen des Werkstattverfahrens wurde das Büro LOIDL mit der Erarbeitung des Rahmenplanes beauftragt. Im Vordergrund des Entwurfs steht der klar definierte, innerstädtische Park, der mit den baulich verdichteten Stadtquartieren zwischen der Grunaer Straße und der Herkulesallee sowie zwischen der Lingnerallee und dem Blüherpark seinen urbanen Rahmen erhält.

Der Rahmenplan definiert die neue Nutzungsstruktur für das Gebiet. Es wird eine klare Positionierung des Geländes als „Wohnen und Arbeiten am Park“ mitten in der Innenstadt vorgeschlagen.

1. Entwicklungsstufe:

Durch wenige Eingriffe, wie die Ausbildung zusammenhängender Parkflächen mit hoher Aufenthaltsqualität um das Deutsche Hygiene-Museum, die Ordnung des ruhenden Verkehrs, die Herstellung einer attraktiven Verbindung in Richtung Altstadt kern, kann die Standortqualität deutlich verbessert und die Grundlage für eine bauliche Entwicklung gesetzt werden.

2. Entwicklungsstufe:

Diese Stufe enthält die Option, das Bestandsgebäude im Quartier Süd durch eine Neubebauung zu ersetzen. Die damit entstehende städtebauliche Struktur gewährleistet zum einen eine prägnantere Ausformung des Quartiers und zum anderen eine stadtstrukturell bessere Einbindung in den Stadtgrundriss.

Langfristig bleibt eine Erweiterung des Areals in Richtung Innenstadt als Entwicklungsoption möglich.

Der Rahmenplan schlägt weiterhin ein systematisiertes, überschaubares verkehrliches Konzept vor:

Das Areal wird über die Lennéstraße und jeweils zwei Knotenstellen im Süden und Norden erschlossen. Zinzendorf-, Blüher- und die neue „Robotronstraße“ an der nördlichen Kante werden als Parkways mit klarer Trennung zwischen motorisiertem individuellem Verkehr und Fußgängern ausgebildet.

Zum Anderen müsse auch das Parken neu geordnet werden.

Der öffentliche Raum im neuen Quartier wird als Verkehrsmischfläche (Shared-Space-Prinzip) gestaltet, d. h. Fußgänger und Autos teilen sich den Raum mit einheitlicher Oberfläche demokratisch, Fahrspuren werden nur angedeutet.

Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Auf Nachfrage, ob der Rahmenplan Auswirkungen auf den Wochenmarkt Lingnerallee habe, wird dies von Herrn Mann verneint.

Des Weiteren bestehen Bedenken, ob das Shared-Space-Prinzip funktioniert. In diesem Zusammenhang wird eine bessere Abgrenzung der Fahrspuren von den Gehwegen angeregt, sodass auch die Nutzung für Sehbehinderte verbessert wird.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung soll die Öffentlichkeit mit einbezogen werden. Vorstellbar sei auch hier eine „Dresdner Debatte“, wie sie unlängst am Neumarkt durchgeführt wurde.

Bemängelt wird, dass die Gestaltung der St. Petersburger Straße hinsichtlich einer neuen Verkehrsführung im Rahmenplan lediglich als Entwicklungsoption bezeichnet wird.

Daraufhin erwidert Herr Mann, dass das Augenmerk zunächst auf die bebaubaren Flächen lag. Die Entwicklung an der St. Petersburger Str. müsse langfristig betrachtet werden. Ein Umbau dieser Straße komme derzeit nicht infrage. Die Option werde dafür jedoch offengehalten.

Die Parkordnung sollte mit überwiegend unterirdischen Parkplätzen neu geordnet werden, um die Attraktivität des Gebietes zu erhöhen. Auch eine Durchfahrtsstraße sei möglicherweise für ein Wohngebiet störend.

Konkrete Festlegungen für Investoren, z. B. zu Dachformen, erfolgen erst in der nächsten Planungsphase, z. B. im B-Plan-Verfahren.

Auf Antrag von Frau Kutzner und Herrn Hilbrich wird folgender interfraktioneller Änderungsantrag gestellt:

Die Bürgerinnen und Bürger sind über den Planungsfortschritt nicht nur zu informieren, sondern bspw. im Rahmen der Dresdner Debatte direkt am Entwicklungsprozess zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Im Anschluss lässt die Vorsitzende zur geänderten Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung V0553/10 OBR Alt 13.01.2011:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mit der genannten Ergänzung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Die Vorsitzende dankt Herrn Mann für die Vorstellung.

3.2 Instandsetzung der Brücke Budapester Straße, Brückenzug C

**V0823/10
beratend**

Herr Kalbe, SGL Brückenplanungs- und Brückenbausteuerung im Straßen- und Tiefbauamt, stellt die Vorlage vor.

Die Instandsetzung des Brückenzuges C und des anschließenden Rampenbauwerks ist wegen des baulichen Zustandes dringend erforderlich. Das betrifft insbesondere den schadhafte Fahrbahnbelag, die verschlissene Brückendichtung und Brückenentwässerung, Betonschäden an den Kappen sowie korrodierte Stahlteile. Neben der Instandsetzung des Brückenkörpers erfolgt die Erneuerung der Treppenanlage zu den Haltestellen, die Sanierung der Stützwände, der grundlegende Ausbau der Straßenrampen einschließlich Gehweg sowie der Rückbau des ungenutzten Straßenstumpfes zur Ammonstraße.

Die Baukosten betragen ca. 3,5 Mio. Euro. 68 % Fördermittel werden erwartet.

Derzeit finden die Arbeiten am Brückenzug A statt. Sie sollten ursprünglich Anfang Dezember abgeschlossen sein. Aufgrund von Abweichungen zwischen Konstruktion und Bauzeichnungen sowie wegen des Wintereinbruchs haben sich die Arbeiten an der Brücke verzögert. Aus diesen Gründen kann der avisierte Baubeginn am Brückenzug C nicht eingehalten werden. Für die zeitliche Verschiebung gibt es zwei mögliche Varianten:

- Baubeginn März 2012 analog dem geplanten Baublauf,
- Baubeginn bereits Oktober 2011 mit geändertem Bauablauf und dadurch längerer Vollsperrung des Brückenzuges C.

Die Entscheidung befindet sich derzeit in Abstimmung mit den betroffenen Fachämtern.

Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Die Maßnahme wird seitens der Ortsbeiräte begrüßt.

Fragen bestehen lediglich zu den Kosten für die laufende Unterhaltung bzw. zu den entstandenen Mehrkosten am Brückenzug A.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kalbe, dass die Option für den Bau einer Straßenbahntrasse über die Budapester Straße (Brückenzug B) besteht, aber noch keine Entscheidung dazu getroffen wurde. Ein Eingriff in die beiden Brückenzüge A und C sei bei Umsetzung aber nicht notwendig.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Kalbe für die Vorstellung und lässt zur Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung V0823/10 OBR Alt 13.01.2011:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

3.3 Grundhafte Erneuerung der Tiergartenstraße zwischen der Franz-Liszt-Straße und der Karcherallee sowie Neubau der Durchlässe des Kaitzbaches und des Kaitzbachabschlages am Knoten Oskarstraße

**V0812/10
beratend**

Herr Bauer, Straßen- und Tiefbauamt, und Herr Seidel, Ing.büro Viaplan, stellen die Vorlage vor.

In der Tiergartenstraße zwischen Franz-Liszt-Straße und Karcherallee ist ein baulicher Zustand eingetreten, der nicht mehr saniert oder repariert werden kann. Die erforderliche Tragfähigkeit sei nicht mehr gegeben. Deshalb wird zunächst der Abschnitt zwischen Oskarstraße und Karcherallee grundhaft erneuert.

Der übrige Abschnitt zwischen Oskarstraße und Franz-Liszt-Straße unterliegt derzeit noch der Prüfung hinsichtlich der Umverlegung der Straßenbahntrasse über die Oskarstraße in Richtung Wasaplatz. Diese Entscheidung stehe noch aus.

Weiterhin befinden sich die Verrohrungen des Kaitzbaches und Kaitzbachflutgrabens in einem schlechten Zustand, der einen Neubau erforderlich macht.

Die Führung des Radverkehrs in landwärtiger Richtung wird auf der Fahrbahn im Mischverkehr beibehalten, um das bestehende Stellplatzangebot für den ruhenden Kfz-Verkehr zu erhalten.

An der Leon-Pohle-Straße werden zusätzliche Bushaltestellen eingeordnet, um den Forderungen des Verkehrskonzeptes zur ÖPNV-Erschließung gerecht zu werden. Zur Sicherung des Zugangs zu den Haltestellen sind Querungshilfen in Form eines Fahrbahnteilers angeordnet. Jedoch werde aus denkmalschutzrechtlichen Belangen auf einen Fahrgastunterstand in stadtwärtiger Richtung verzichtet.

Die Baukosten betragen ca. 1,4 Mio. Euro. Die Arbeiten sollen im Juli 2011 beginnen und voraussichtlich Ende November 2011 abgeschlossen sein.

Die Vorsitzende informiert zur Stellungnahme aus Sicht des Ortsamtes. Folgende Anregungen wurden an das Straßen- und Tiefbauamt abgegeben:

- Instandsetzung der Fußwege:
 - o *Der Vorschlag wird abgelehnt. Das finanzielle Budget beschränkt sich nur auf die Fahrbahn.*
- Entfernen der Parkmöglichkeit entlang der Rechtsabbiegespur am Knotenpunkt Karcherallee:
 - o *Dem Vorschlag wird entsprochen.*

Des Weiteren äußert die Vorsitzende ihr Unverständnis über den Verzicht auf Fahrgastunterstände. Im näheren Umfeld des Großen Gartens, z. B. Karcherallee und Lennéstraße seien bereits Fahrgastunterstände vorhanden, welche ebenso im denkmalschutzrechtlichen Bereich liegen.

Herr Seidel betont, dass die Einrichtung der Haltestelle in dieser Form bereits ein Kompromiss mit dem Denkmalschutz sei.

Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Die Verlegung der Straßenbahn wird zum Teil kritisch gesehen. Fraglich sei damit auch die Führung der jetzigen Buslinie.

- *Die Planungen zur Straßenbahntrasse werden vom Stadtplanungsamt durchgeführt und seien noch im Anfangsstadium. Die Buslinie dient künftig nicht mehr der Erschließung des Großen Gartens sondern der Wiener Straße.*

Kritisiert wird die geplante Fußgängerquerung an der Oskarstraße. Ein Fahrbahnteiler sei für die zahlreichen Passanten nicht ausreichend. Empfohlen wird deshalb eine Verkehrsinsel als Querungshilfe.

- *Geplant sei eine 2,50 m breite und 4 m lange Verkehrsinsel. Damit werde eine hohe Sicherheit beim Überqueren der Straße geboten. Nachrüstungen, wie z. B. Zebrastreifen, seien möglich.*

Bedenken gibt es hinsichtlich der Durchlassfähigkeit bzw. der Ableitung des Kaitzbaches in Höhe Zoo.

- *Konkrete Aussagen könne nur das Umweltamt treffen. Die Abmessungen der beiden Kanäle seien jedoch ausreichend. Wasserrechtliche Probleme treten nicht auf. Zudem handelt es sich um einen äquivalenten Ersatzneubau der Durchlässe.*

Die Einrichtung eines separaten Radstreifens in stadtauswärtiger Richtung wird aufgrund des Wegfalls zahlreicher Kfz-Stellplätze wieder verworfen.

Im Anschluss lässt die Vorsitzende zur Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung V0812/10 OBR Alt 13.01.2011:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 4

Die Vorsitzende dankt Herrn Bauer und Herrn Seidel für die Vorstellung der Vorlage.

4 Kontrolle der Niederschrift zur 15. Ortsbeiratssitzung am 09.12.2010

Die Niederschrift der 15. Ortsbeiratssitzung am 09.12.2010 wird bestätigt und von Frau Koltermann und Frau Gottwald unterschrieben.

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

Beantwortung der Anfrage von Frau Kutzner (09.12.2010):

- *Sofern die denkmalschutzrechtliche sowie eigentumsrechtliche Zustimmung vorliegt, wird ein Auftrag für die Nachrüstung von Handläufen an der Freitreppe Theaterplatz ausgelöst.*

Informationen durch die Vorsitzende:

- Stellungnahme des GB Stadtentwicklung zur Anfrage des Ortsbeirates bezüglich der Veränderung der Verkehrsorganisation am Knotenpunkt Fetscherplatz:
In Auswertung der durchgeführten Anhörung ergibt sich folgendes Meinungsbild:
 - o *Straßen- und Tiefbauamt, Abt. Verkehrssteuerung - Befürwortung*
 - o *Polizei - Ablehnung*
 - o *DVB AG - Ablehnung**Nach Abwägung der Vor- und Nachteile empfiehlt die Straßenverkehrsbehörde das Linksabbiegeverbot aus Gründen der Verkehrssicherheit, -leichtigkeit und vermeidbarer Verkehrs- und Lärmbelastungen der Wohngebiete abzulehnen.*
- Der Stadtrat hat Herrn Dirk Schroeter zum Protokollführer der Schiedsstelle Altstadt mit Wirkung vom 01.01.2011 bis 31.12.2015 gewählt.
- Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung am 10.02.2011 steht eine Straßenneubenennung der Planstraße im Bramschgelände sowie eine Straßenumbenennung des Teilstückes Florian-Geyer-Straße zwischen Rietschelstraße und Sachsenplatz. Die Vorsitzende bittet um Vorschläge für Straßennamen.
- Sobald dem Ortsamt der bestätigte Doppelhaushalt 2011/2012 zur Verfügung steht, wird dieser an die Ortsbeiräte als CD ausgereicht.

Folgende Kopien wurden zur Kenntnis gegeben:

- Übersicht der Tagesordnungspunkte im Jahr 2010,
- Öffentliche Bekanntmachung zu Umstufungen öffentlicher Straßen im Ortsamtsgebiet Altstadt,
- Pressemitteilungen:
 - o „Deutsches Hygiene-Museum Dresden unterstützt WM-Spielort Dresden“
 - o „Umbau der Albertbrücke startet im Juni“
 - o „Sanierung des Neptunbrunnens geht weiter“
 - o „Friedrichstraße wird belebt“

Anfragen der Ortsbeiräte:

Herr Hauser:

- Erneute Anfrage zum Stand „Kulturpalast“
 - o *Die Vorsitzende verweist auf den Stadtratsbeschluss. Weitere Aussagen sind derzeit nicht möglich.*

Herr Dudeck:

- Er bemängelt die zum Teil schlechte Beräumung der Fußwege im Winter. Insbesondere in der Nähe des Elsa-Fenske-Heimes sei die Fortbewegung für Menschen mit Rollator kaum möglich.
 - o *Die Vorsitzende bestätigt, dass es zum Thema Winterdienst zahlreiche Beschwerden gibt. In der jährlichen Auswertung im Frühjahr und Vorbereitung auf den nächsten Winter soll darauf nochmals hingewirkt werden.*

Herr Pietrusky:

- Bitte an die Stadtbeleuchtung, die Scheinwerfer am Postplatz, welche die Bäume von unten anstrahlen, abzuschalten, sobald sie mit Schnee bedeckt sind.
 - o *Die Bitte wird an das Fachamt weitergeleitet.*

Herr Hilbrich:

- Bitte um eine Zusammenstellung, wieviele Änderungsanträge aus dem Ortsbeirat letztendlich im Stadtrat berücksichtigt wurden.
 - o *Eine entsprechende Übersicht wird erstellt.*

Die Vorsitzende schließt gegen 21:30 Uhr die Sitzung.

Gerlinde Meyer
Vorsitzende

Mandy Pretzsch
Schriftführerin

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied